



PRESSEINFORMATION

**Preisvergabe / Ausstellung:
Donnerstag, 11. Mai 2006, 18:30 Uhr
in der Art Lounge im Strabag Haus**

Begrüßung und Preisvergabe:
Hans Peter Haselsteiner
zu den Künstlern:
Barbara Baum, Strabag Kunstforum

Ausstellungsdauer: 12.05. – 22.06.2006
Öffnungszeiten: Mo-Do 8:00-17:00 Uhr
Fr. 9:00-13:00 Uhr

Artaward²⁰⁰⁶

Der mit EUR 10.000 dotierte Art Award sowie vier Anerkennungen in der Höhe von je EUR 2.000 wurden am 11. Mai 2006 zum elften Mal in der Art Lounge im STRABAG HAUS vergeben. Der Kunstförderungspreis ist jungen österreichischen Künstlern bis 40 Jahre gewidmet und umfasst den Bereich Malerei und Grafik. Die Preisvergabe mit der Ausstellung aller prämierten Bilder, eine Einzelausstellung für jeden prämierten Künstler in der Art Lounge sowie Ankäufe von Preisträgerwerken sind Teil des Kunstpreises. Zur Preisverleihung erscheint ein Katalog, der die fünf prämierten Künstler vorstellt.

Der bereits 1994 in Kärnten ins Leben gerufene Kunstförderungspreis wurde bis 2002 in Spittal/Drau durchgeführt und in den Ausstellungsräumen in Klagenfurt präsentiert. In Hinblick auf eine internationale Ausweitung wurde der Preis 2005 nach zweijähriger Pause in das neue Strabag Haus in Wien verlegt. Auch im Jahr 2006 war der Andrang der Bewerber groß. 275 Bewerber reichten ihre Werkdokumentationen beim Strabag Kunstforum ein. 66 Endteilnehmer wurden von der Vorjury des Kunstforums ausgewählt und mit je drei Originalen zur Endjury eingeladen.

Die im März 2006 tagende Jury bestand aus: Prof. Dr. Wieland Schmied, Kunsthistoriker; Katalin Néray, Direktorin Ludwig Museum, Budapest; Florian Steininger, Kurator BA-CA Kunstforum, Wien; Mag. Edith Raidl, Expertin zeitgenössischer Kunst; Barbara Baum u. Wilhelm Weiss, künstlerische Leiterin und Direktor des Strabag Kunstforums.





Preisträger 2006:
SIGGI HOFER

Anerkennungen 2006:
SEVDA CHKOUTOVA
BERTRAM HASENAUER
DRAGO PERSIC
DEBORAH SENGL

„Unter der Vielzahl eingereichter Positionen bestimmen eindeutig figurative und fotorealistische Beiträge das Feld. Hiermit wird der „Siegesszug“ der realistischen Malerei einmal mehr bestätigt. Spannende und qualitative Bildlösungen zwischen malerischen Fragen und Kriterien der gesehenen und empfundenen Wirklichkeit sind zu erkennen. Abstrakte Beispiele nehmen eine Randposition ein. Interessante und überzeugende Strategien waren besonders im konzeptionellen Kontext und in der Zeichnung zu finden. Daraus hat sich schließlich eine facettenreiche Auswahl innerhalb der fünf Preisträger ergeben.

Sevdalina Chkoutova manifestiert mit ihren großformatigen Zeichnungen auf Papier, Eigenständigkeit und Ausdruckskraft des Mediums. Es entstehen lyrische aber zugleich irritierende Kinderszenen. Die porträtähnlich angelegten Gemälde von Bertram Hasenauer sind ein weiteres schönes Beispiel für das große Spektrum der „Neuen Figuration“. Die bleichen Figuren wirken fragil, entrückt und zeitlos. Siggie Hofer, hat die Jury mit seiner eigenständigen, pointierten Position überzeugt. Akribisch füllt er das Blatt Papier zeichnerisch mit Modellbau ähnlichen Architekturen aus, die seine konstruierten Landschaften stark besiedeln. Mit Drago Persic ist ein junger Maler prämiert worden, der in seine sachliche Wiedergabe der Realität ein „Schaudern“, eine stark unterkühlte Atmosphäre integriert. Neben der disziplinierten Technik, um dem gesehenen Vorbild zu entsprechen, überzeugt Persic auch im sensitiven malerischen Farbauftrag. Deborah Sengl transferiert ihre „ertarnten“ Tierpräparate auf die Leinwand und zeigt köstlich groteske Szenerien des menschlichen Alltags, wie etwa das der Ärzte während der Operation.“ Mag. Florian Steininger, Kurator des BA-CA Kunstforums, Wien

Wir ersuchen höflich um Ankündigung in Ihrem Veranstaltungskalender oder um redaktionellen Beitrag. Gerne stehen wir für Fragen oder einen Besichtigungstermin zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Barbara Baum und Tanja Skorepa

Strabag Kunstforum, Donau-City-Straße 9, 1220 Wien
Tel: +43/ (0)1/ 22422 -1848, e-mail: kunstforum@strabag
Art Lounge, Art Collection, Gironcoli-Kristall: Besichtigungen nach telefonischer Voranmeldung